



Ritscher, Cilly

Überlegungen zur Jagd im urbanen Raum

Kurzbeschreibung

Die urbane Gesellschaft hat bedingt durch ihre steigende Naturferne eine immer größer werdende Distanz zur konsumptiven Nutzung der Natur und damit auch zur Jagd selbst. Cilly Ritscher geht in ihrer Arbeit der Frage nach, wie die Jagd von außen gesehen wird und wie die Jagd sich selbst nach innen und außen darstellen muss, um der gesellschaftlichen Entwicklung zu begegnen. Dabei kommt sie zu tiefgreifenden Erkenntnissen in Bezug auf die Kernfrage, warum es die Jagd überhaupt gibt und ob man sie auch heute noch braucht. Die Arbeit ist ein Paradebeispiel an Selbstreflexion und gleichzeitig zukunftsweisender Strategiebildung für die Jagd von Morgen.